



Vier Projektoren werfen Takés Filmpräsentation an die Schiffswand.

FOTO: IGA 2003 GMBH

Geschichte am Schiff

12. LICHT-KLANG-NACHT *beeindruckt mit Videoinstallation*

SCHMARL Wer es gestern noch nicht gesehen hat, sollte es sich heute nicht entgehen lassen. Denn die zwölfte Licht-Klang-Nacht im IGA-Park unter dem Titel „Zeitgeschenke – FESTmachen IN ROSTOCK“ wartet mit einem besonderen Highlight auf.

Wie gewohnt ziehen sich viele beeindruckende Präsentationen durch den gesamten Park. Beispielsweise werden im Weidendom „Filmschätze“ über Rostock gezeigt, im Kopfwegweg gibt es mobiles Zirkustheater und sprechende Bäume und im Holländischen Garten gestaltet der Stadtchirurg Dr. Marian Löbler eine Wissenschaftsshow zum Thema „Die Zeit der Astronomischen Uhr“, in der er u.a. eine ganz neue

Zeiteinteilung vorstellt. Daneben gibt es viel Musik und Tanz – samt der Möglichkeit zum Mittanzen.

Außergewöhnlich und noch nie dagewesen ist aber die Videoinstallation des japanischen Künstlers Kanjo Také an der Außenwand des Traditionsschiffes. Fasziniert von Form und Ästhetik der MS „Dresden“, hat Kanjo Také in monatelanger Denk- und Detailarbeit und unter Zuhilfenahme von Fotos und Malerei einen Film zum Thema „800 Jahre Rostock“ erstellt, den er auf die gesamte Fläche des Traditionsschiffes projiziert. „Dieses Schiff ist durch die ganze Welt gereist – ich möchte zeigen, wo es überall war“, sagt der Künstler. So vereint sein Film Elemente wie Tänze aus Indien,

Gesänge aus Afrika und Schattenspiele aus China mit Materialien aus dem Rostocker Archiv. „Hauptdarsteller sind dabei die Rostocker selbst“, so Také, denn er zeigt u.a. den Rostocker Akkordeonspieler, Elemente aus dem Schiffbau sowie Werftarbeiter. „Und die Schiffsschraube zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte.“

Fulminant untermalt wird die Bildarstellung durch Gesänge zweier Chöre und durch Tanz auf dem oberen Deck des Schiffes – so entsteht eine „Bildoper“. „Es ist ein Gesamterlebnis – die Leute sollen hier etwas ganz Neues sehen und davon inspiriert werden“, so Kanjo Také.

Wer dies erleben möchte, sollte sich gegen 22 Uhr am „Tradi“ einfinden. **JUDS**